

## Das 16-taktige Blues-Schema

Beim 16-taktigen Blues-Schema handelt es sich um ein 12-taktiges Blues-Schema, bei dem die ersten vier Takte zweimal gespielt werden. Diese acht Takte werden oft als **Stopp-Chorus** gespielt.

*Stopp-Chorus,*  
vgl. S. 124ff

In der Tonart A:

	A		A		A		A	
	A		A		A		A	
	D		D		A		A	
	E		D		A		A	

Schematische Darstellung:

	I		I		I		I	
	I		I		I		I	
	IV		IV		I		I	
	V		IV		I		I	

Diskographie	Tonart	Kapodaster	Anmerkungen
<b>I'm Ready – Muddy Waters</b> „I'm Ready“	D	5. Bund	Vier Takte Intro, dann Wechsel zwischen Standard Blues-Schema (Refrain & Instrumental-Teile) und 16-taktigem Schema mit Stopps (Strophen).
<b>Jailhouse Rock – The Blues Brothers</b> „Original Soundtrack Recording“	D	5. Bund	16-taktiges Blues-Schema mit Stopps. Jeweils 8 Takte I mit Stopps, ab der IV Rumba.
<b>Don't Burn Down The Bridge – Otis Rush</b> „Ain't Enough Comin' In“	A	kein	16-taktiges Blues-Schema.
<b>Be Bop A Lula – Gene Vincent</b> „The Road Is Rocky – The Complete Studio Masters 56-71“ / „The Very Best Of“	E	7. Bund	Die Soli und der Refrain sind im Standard-Schema gespielt, die Strophen sind im 16-taktigen Schema als Stopp-Chorus gespielt.
<b>Moving On – Gary Moore</b> „Still Got The Blues“	A	kein	Gary spielt hier im 10. Takt immer erst G und dann D. In den Strophen wird das 16-taktige Blues-Schema gespielt, bei den Solos das Standard Blues-Schema.
<b>Hoochie Coochie Man Eric Clapton</b> „From The Cradle“ (1994)	A	kein	16-taktiges Blues-Schema mit Stopps. Im Solo wird das 12-taktige Quick Change-Schema verwendet.

**BONUS-MATERIAL**